

Buchbesprechungen

AMIET, F., A. MÜLLER & R. NEUMEYER: *Apidae 2 Colletes, Dufourea, Hylaeus, Nomia, Nomioides, Rhophitoides, Rhophites, Sphecodes, Systropha*. Fauna Helvetica 4; CSCF und SEG, Neuchatel, 1999, 219 Seiten, 280 Zeichnungen, 98 Verbreitungskarten; ISBN 2-88414-015-8.

Dies ist der zweite Band zur Fauna der Bienen der Schweiz, herausgegeben von der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und dem Centre suisse de cartographie de la faune. Das Buch behandelt unter anderem die wichtigen Gattungen *Colletes*, *Hylaeus* und *Sphecodes*. Mit dem vorliegenden Werk können die in der Schweiz vorkommenden Arten der behandelten Gattungen bestimmt werden. Die neu erarbeiteten Bestimmungsschlüssel sind – soweit das bei den schwierigen Arten eben möglich ist – sehr klar formuliert und gut bebildert. Im wesentlichen können die Schlüssel auch im gesamten deutschsprachigen Gebiet verwendet werden, obwohl natürlich einige in Deutschland und Österreich vorkommende Arten nicht in dem Buch enthalten sind. Gattungsmerkmale, Bestimmungsschlüssel und eine Übersicht zu den jeweiligen Untergattungen sind vollständig zweisprachig, d.h. deutsch und französisch. Angaben zur Flugzeit, Lebensweise und Verbreitungskarten ergänzen das Werk, das uneingeschränkt empfohlen werden kann.

K. SCHÖNITZER

SCHWENNINGER, H. R.: *Die Wildbienen Stuttgarts. Verbreitung, Gefährdung und Schutz*. 1999, Schriftenreihe des Amtes für Umweltschutz – Heft 5/1999. Stuttgart, 160 S. + 2 Ausklappkarten, 42 z.T. farbige Abbildungen; ISSN 1438-3918

Mit der vorliegenden Studie wird in umfassender Form der Wildbienenbestand einer Großstadt dokumentiert. Das Stuttgarter Amt für Umweltschutz als Auftraggeber konnte dafür mit Hans R. SCHWENNINGER auf einen erfahrenen Spezialisten zurückgreifen, der schon seit Jahren die Stuttgarter Wildbienen untersucht und dabei 190 Arten nachweisen konnte. Zusammen mit der Auswertung von Aufsammlungen von Kollegen und von Museumsmaterial konnte er 258 Arten ermitteln, die bislang aus dem Stuttgarter Stadtgebiet bekannt geworden sind. Davon konnten seit 1988 noch 195 Arten nachgewiesen werden. Von den übrigen müssen 49 Arten als in Stuttgart ausgestorben betrachtet werden, da sie seit mindestens 30 Jahren nicht mehr gefunden wurden und auch aus der näheren Umgebung nicht (mehr) bekannt sind. Diese Zahlen zeigen, dass jede 5. Bienenart die Stadtentwicklung in den letzten 30 Jahren nicht überstanden hat. Die möglichen Gründe für diese Entwicklung werden in der Studie ausführlich diskutiert, ebenso die Gefährdungsursachen bei den 30 gefährdeten und den 29 rückläufigen Arten. Die einzelnen Wildbienenlebensräume werden detailliert behandelt und vor allem anhand von Requisitenangebot und -nutzung durch die einzelnen Arten beurteilt. In einem eigenen Kapitel werden Maßnahmen zum Schutz der Wildbienen erörtert und konkrete Pflegekonzepte zum Erhalt der einzelnen Lebensräume vorgeschlagen.

Der Band ist nicht nur für alle Apidologen von besonderem Interesse, sondern durch die praxisnahen Maßnahmenvorschläge und die zahlreichen Farbfotos und Karten auch für Naturschützer, Stadtökologen, Stadtplaner, Architekten und Gartenbesitzer anschaulich und nützlich.

J. SCHUBERTH

JAMIESON, B. G. M., R. DALLAI & B. A. AFZELIUS: *Insects. Their Spermatozoa and Phylogeny*. 1999, Science Publishers, Inc. Enfield, New Hampshire, ISBN 1-57808-040-1.

Da die Bedeutung der Ultrastruktur der Spermatozoa für die Systematik längst unbestritten ist, gibt es eine schier unübersehbare Anzahl von einzelnen Untersuchungen zu diesem Thema. Die Autoren haben die Ergebnisse zusammengetragen und übersichtlich zusammengestellt, denn nur in der Zusammenschau sind die Ergebnisse von phylogenetischem Wert. Das Buch ist klar und flüssig geschrieben und ausreichend illustriert. In einem einführenden Kapitel wird die Spermatogenese und Befruchtung bei Insekten zusammenfassend dargestellt. In einem weiteren sehr interessanten Kapitel werden Ergebnisse zur Phylogenie der Insekten unter besonderer Berücksichtigung von ribosomalen DNA Untersuchungen übersichtlich zusammengefasst. Ein wichtiges und wertvolles Buch zur Phylogenie der Insekten.

K. SCHÖNITZER

Buchbesprechungen

FLECHTNER, G., W. H. O. DOROW & J.-P. KOPELKE: Niddahänge östlich Rudingshain, Zoologische Untersuchungen I, 1990-1992. 1999, Naturwaldreservate in Hessen 5/2.1, Mitt. der hessischen Landesforstverwaltung 32, 1-746. ISBN 3-89051-224-0.

In dem vorliegenden Band wird die Fauna eines der 30 hessischen Naturwaldreservate, den Niddahängen im Hohen Vogelsberg, dargestellt. Folgende Insektengruppen werden in dem vorliegenden Band behandelt: Heteroptera, Auchenorrhyncha, Sternorrhyncha, Hymenoptera (Aculeata), Mecoptera, Lepidoptera. Die Coleopteren sollen in dem Band 5.2 dokumentiert werden. Insgesamt konnten im Rahmen dieses Projektes über 2000 Tierarten nachgewiesen werden, darunter 40 Arten neu für das Bundesland. Die einzelnen Kapitel stellen eine schöne, gut dokumentierte faunistische Bestandsaufnahme dar, und man kann den Hessischen Kollegen nur zu diesem umfangreichen Werk gratulieren. Das gesamte Projekt ist ein wichtiger Meilenstein für die faunistische Erforschung Deutschlands, dem sicher weitere folgen werden.

K. SCHÖNITZER

HOLLANDE, A. & J. THÉRON: Aphodiidae du Nord de l'Afrique (Coleoptera Scarabaeoidea), au soin de Giovanni Dellacasa. (Monografie XXI). 1998, Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino. 280 Seiten. ISBN 88-86041-18-7.

Diese Monographie der nordafrikanischen Aphodiinae wurde um 1970 geschrieben, blieb jedoch bis heute unveröffentlicht. Daß dieses Werk trotz der inzwischen vergangenen Jahren seinen vollen Wert noch behält, kann leicht bestätigt werden. HOLLANDE und THÉRON revidierten die Aphodiidae, insgesamt 121 Arten, von Tunesien, Algerien und Marokko. In der klaren Einleitung diskutieren sie die taxonomische Wichtigkeit mancher üblichen und relativ neuen Merkmale, insbesondere der Epipharynx. Ausführliche Bestimmungstabellen führen bis zu den Arten, die durch zahlreiche Abbildungen illustriert sind. Mehr als zwei Drittel aller behandelten Arten sind durch vorzüglichen Habitusbilder illustriert, dazu gibt es Zeichnungen von Kopf-, Ädeagus- und Epipharynx-Details der meisten Arten.

Der bekannte Aphodiidenspezialist GIOVANNI DELLACASA hat das Manuskript für die Veröffentlichung vorbereitet, doch mit völligem Respekt vor den Verfassern: seine Hand hat den ursprünglichen Text nicht geändert, sondern der Herausgeber hat das Werk durch 104 Anmerkungen zum heutigen Kenntnisstande gebracht. HOLLANDE und THÉRON hatten in ihrem Manuskript 4 neue *Aphodius*-Untergattungen und eine neue *Psammobius*-Art beschrieben; davon werden jedoch nur zwei Untergattungen von DELLACASA als gültig akzeptiert.

Dieses Buch ist ein schönes neues Glied der vorzüglichen Reihe des Museo Regionale di Scienze Naturali in Turin. Bemerkenswert, der erste Band der Monografie war die "Sistematica e nomenclatura degli Aphodiini italiani" von GIOVANNI DELLACASA (1983)!

A. MINELLI

M. FORTMANN: Das große Kosmos Buch der Nützlinge. 2000, Kosmos Verlag, Stuttgart. 320 Seiten, ca. 480 meist farbig Abb.

Zur Schädlingsbekämpfung mit möglichst wenig Pflanzenschutzmitteln sind Nützlinge wie Florfliegen, Schlupfwespen und Marienkäfer eine wertvolle Hilfe. Der Einsatz von Nützlingen im Garten erfordert allerdings Kenntnisse über die ökologischen Zusammenhänge und Verhaltensweisen der entsprechenden Tiere. Das vorliegende Buch führt anschaulich in dieses Thema ein und wendet sich vor allem an interessierte Laien. Es hält aber auch für Fachleute interessante Tipps bereit. Das Buch stellt die wichtigsten Nützlinge ausführlich vor, informiert über ihre Einsatzmöglichkeiten im Freiland und in Gewächshäusern und weitere Themen des biologischen Pflanzenschutzes. Der jetzt herausgegebene Band ist eine sehr preiswerte, leicht aktualisierte Sonderausgabe des bekannten Werkes von 1993, das nun weiteren Interessenten zugänglich gemacht wird.

K. SCHÖNITZER

Buchbesprechungen

MEBS, D.: **Gifftiere – Ein Handbuch für Biologen, Toxicologen, Ärzte und Apotheker.** 2000, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 2. neu bearbeitete Auflage mit 320 meist vierfarbigen Abbildungen.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches, das allgemein besonders großes Interesse fand, hat sich das Heer der "Gifftiere" erweitert. So wurden vom Autor bis dahin unbekannte oder unbeachtete Tiergruppen, wie Giftvögel oder unter den Säugetieren die ursprünglichen Insektenfresser, ebenso neu aufgenommen, wie die Vergiftungserscheinungen durch den Verzehr von Haifisch besonders der Leber. Letztere Vergiftungen stehen der vielfach als Fischvergiftung bezeichneten Ciguatera sehr nahe, die durch mikroskopisch kleine einzellige Geißeltierchen (Dinoflagellaten) hervorgerufen wird. Unter den passiven Vergiftungen, die durch den Verzehr von Meerestieren hervorgerufen werden (z.B. Muschelvergiftungen) spielen die Toxine dieser winzigen Meeresbewohner eine herausragende Rolle. Neben diesen werden in dem durch zahlreiche besonders charakterisierende Farbbildungen der entsprechenden Gifftiere sehr anschaulichen Buch die aktiven Giftwirkungen der Meeres- wie Landtiere vorgestellt. Dabei wird jede Tiergruppe, von den Schwämmen bis zu den Giftschlangen, ausführlich behandelt, wobei jedoch einschränkend hinzugefügt werden muß, daß nicht jedes der Tiere besonders erwähnt werden kann. Neben der Kurzcharakteristik der Merkmale, der Verbreitung und des Lebensraumes bzw. der Lebensweise der Einzelarten wird die Tiergruppe als Einheit vorgestellt. Ebenso werden die Vergiftungsumstände selbst, die Vorsichtsmaßnahmen, der Giftapparat, der Vergiftungsverlauf und die möglichen Erste-Hilfe-Maßnahmen beschrieben. Diesen vielfach fachlich medizinischen Dokumentationen werden oft Fallbeispiele beigegeben, in denen sowohl überlebte wie auch tödlich verlaufende Vergiftungen detailliert beschrieben werden. Jedem der Tiergruppenkapitel ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis angehängt. Eine Zusammenfassung der 'Grundlagen und Hinweise' werden der Zusammenschau der Tiergruppen vorangestellt, in der die Gifftiere allgemein beschrieben werden, ebenso wie die Toxine, die Bedeutung dieser für die Pharmazie. Besonders eindrücklich sind die Beschreibungen, wie es zum Kontakt mit Gifttieren kommt und die Ratgeber zu Maßnahmen bei einer Vergiftung. Auf drastische Abbildungen von Körperreaktionen auf Biß oder Stichverletzungen wurde verzichtet. Dabei werden viele altertümliche und traditionelle Behandlungsmaßnahmen wie etwa das Aufschneiden von Schlangenbissen oder das Aussaugen der Bißwunden kritisch unter die Lupe genommen. Dieses besonders informative Buch mit seiner Bebilderung spricht die im Titel aufgeführte Interessentengruppe sicher besonders an.

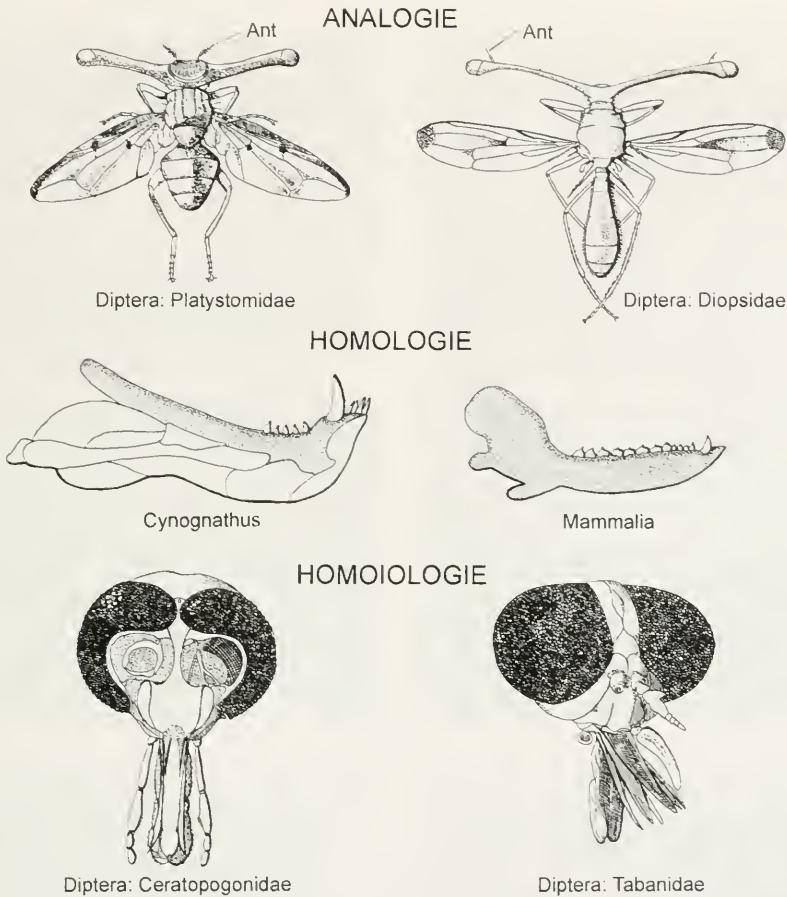
E. G. BURMEISTER

THENIUS, E. 2000: **Lebende Fossilien – Oldtimer der Tier und Pflanzenwelt, Zeugen der Vorzeit.** – Verlag Dr. Friedrich Pfeil.

Heute lebende Organismen, die aus einer fernen Zeit zu kommen scheinen und auch in täuschend ähnlicher Form als Fossilien heute auf Steinplatten freipräpariert, zu bestaunen sind, haben in allen Zeiten nicht nur Wissenschaftler fasziniert sondern auch das Interesse eines breiten Publikums geweckt und die Phantasie angeregt. Wie konnten sich über Jahrmillionen gegenüber einer sich beständig ändernden Umwelt diese Formen erhalten? Hatten sie eine sogenannte Nische gefunden, in der sie sich behaupten konnten im Gegensatz zu ihren nächsten Verwandten? Sicher sind diese Pflanzen und Tiere meist sehr selten und nur auf kleine Regionen beschränkt, aber ihr Überleben dokumentiert eine erfolgreiche Strategie, über die vielfach noch sehr wenig bekannt ist. Meist sind sie selten, sieht man etwa vom Spinnentier "Pfeilschwanzkrebs" *Limulus polyphemus* ab, der kaum verändert im Vergleich zum *Mesolimulus walchi* der Solnhofener Plattenkalke erscheint, und auch heute noch zur Laichzeit an der nordamerikanischen Ostküste in großer Zahl zusammengeschauelt und als Hühnerzusatzfutter verwendet wird. Der aus China stammende Ginkgo-Baum wird inzwischen in Fußgängerzonen der Städte betonumsäumt gepflanzt. Schicksal "Lebender Fossilien"? Sicher Ausnahmen, denn wir betrachten mit Erfurcht die Zeugen der Vergangenheit. Das vorliegende Buch des bekannten Palaeontologen THENIUS vermindert nicht diese Ehrfurcht, macht aber die zahlreichen behandelten Organismen zugänglich, d.h. ihr Werdegang in der Stammesgeschichte wird beleuchtet und anhand anschaulicher Grafiken präsentiert. Nach einer Begriffsbestimmung "Lebender Fossilien", die nicht einheitlich ausfallen kann, werden von den Archaeobakterien bis zu den Säugetieren Vertreter vorgestellt, die als Zeitzeugen fungieren aber auch solche, die als einzige überlebende einer großen Gruppe noch existieren, aber stark abgeleitet sind. Hier stößt der Begriff "Lebendes Fossil" an seine Grenzen. Die abschließende Übersicht zum System der Organismen mit den behandelten Aspiranten für den Titel "Lebendes Fossil" aber auch ausgestorbenen Vertretern erleichtern die Zuordnung. Das umfangreiche Literaturverzeichnis ist besonders geeignet, die Erfahrung mit diesen außergewöhnlichen Objekten der Botanik wie Zoologie fortzusetzen. Neben dem Autor gilt auch dem Verlag besonderer Dank für diese Zusammenfassung, die nicht nur Wissenschaftlern der Biologie und Palaeontologie sondern auch einer breiten interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Vielfalt des Lebens und Überlebens eröffnet.

E.-G. BURMEISTER

Buchbesprechung

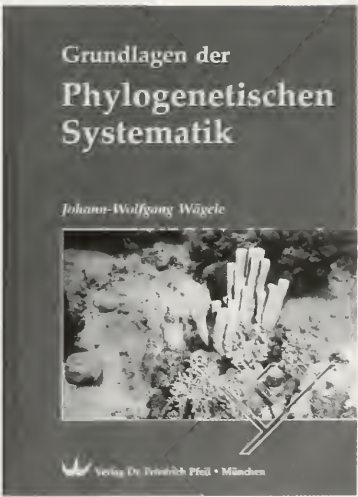


Wägele, J.-W.: *Grundlagen der Phylogenetischen Systematik*. 2000; München, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 315 S.

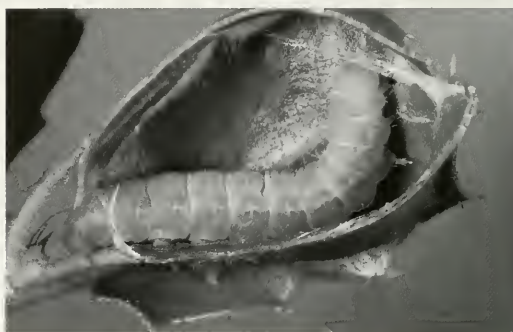
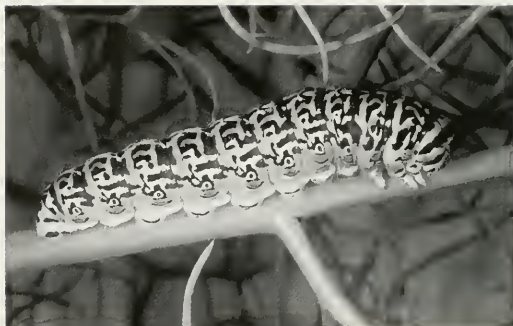
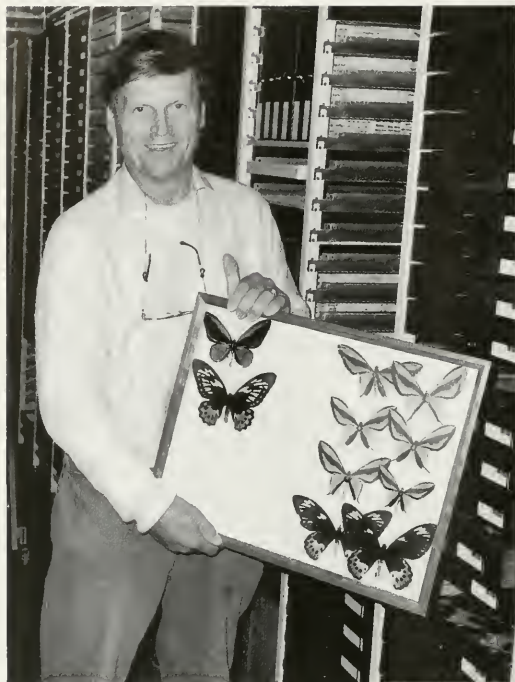
Dieses Buch dient als Einführung in die Theorie der phylogenetischen Systematik und als Begleiter für alle, die morphologische oder molekulare Daten mit klassischen Methoden oder auch mit aktuellen Computerprogrammen analysieren möchten. In dem Buch werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der gesamten bio-systematischen Arbeitsweise ebenso dargestellt wie Fehlerquellen und Auswertungsmethoden der wichtigsten Computerprogramme. Das Werk ist reichhaltig illustriert (als Beispiel siehe die obige Abbildung) und mit einem ausführlichen Literatur- und Inhaltsverzeichnis ausgestattet. Fachausdrücke werden prägnant definiert.

Dieses kurz vor Redaktionsschluß eingegangene Lehrbuch schließt eine wichtige Lücke und kann allen, die sich für Systematik interessieren, dringend empfohlen werden.

K. SCHÖNITZER



Buchbesprechung



Atlas der Raupen

europäischer und kleinasiatischer Schmetterlinge

fotografiert von

Burkhard Nippe

herausgegeben von

Axel Hausmann und Michael A. Miller
Münchner Entomologische Gesellschaft

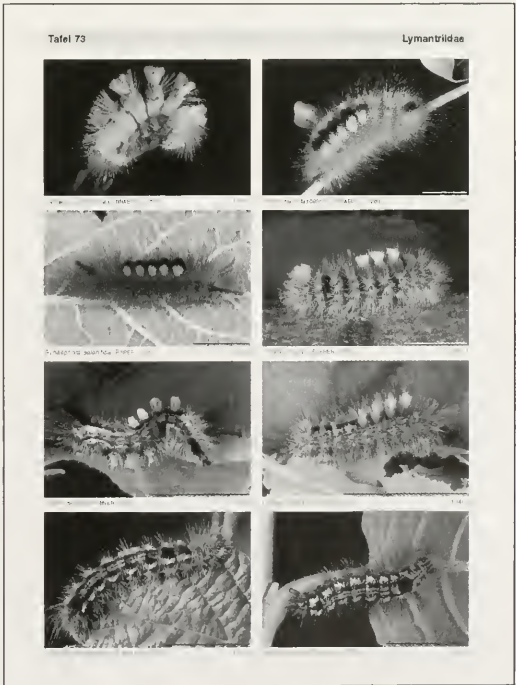
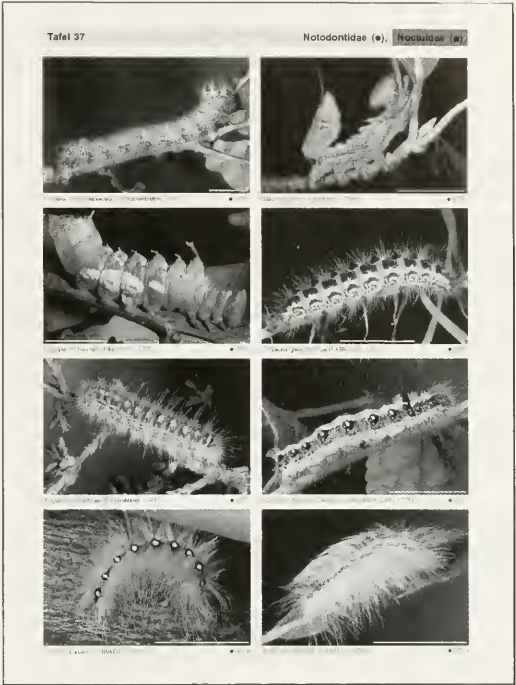
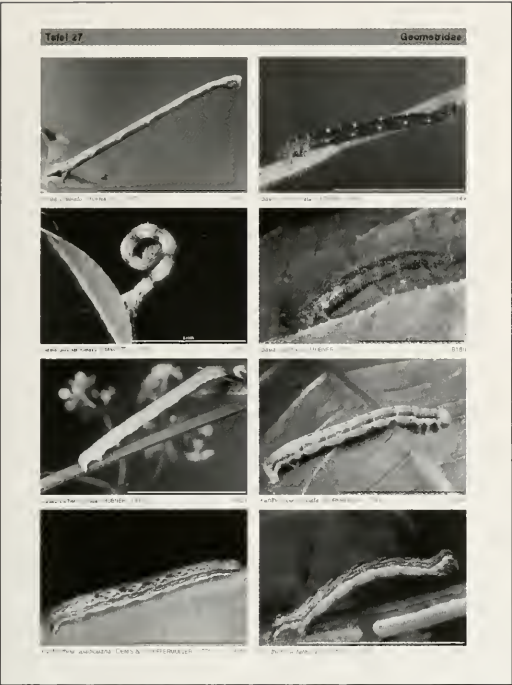


Verlag Dr. Friedrich Pfeil • München

Nippe, B. (Fotos); A. Hausmann & M. A. Miller (Hrsg.): *Atlas der Raupen europäischer und kleinasiatischer Schmetterlinge*. 2000, München, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 79 Farbtafeln, 100 S. ISBN 3-931516-79-2.

Die Raupe gilt im Volksmund als sprichwörtlich hässlich. Der vorliegende Band belehrt den Leser eines Besseren. In 632 hervorragenden farbigen Raupenfotos werden auf 79 Tafeln eindrucklich die Schönheit und Vielgestaltigkeit der Schmetterlingsraupen gezeigt. In der Abbildung oben sind als Beispiele *Papilio hospiton* (Papilionidae) und *Nyctola columbana* (Nolidae), allerdings nur in schwarz/weiß zu sehen. Das linke Bild zeigt Burkhard NIPPE, der die exzellenten Fotografien hinterließ. Auf der rechten Seite finden sich beispielhaft 4 der im Original farbigen Tafeln. Von vielen Schmetterlingsarten wird hier die Raupe erstmalig dargestellt. Am Ende des Buches werden die von NIPPE zur Zucht verwendeten Futterpflanzen aufgelistet. Der enge Bezug zur aktuellen Checkliste europäischer Schmetterlinge in Nomenklatur, Reihenfolge und Nummerierung machen das Werk besonders benutzerfreundlich. Dieser Atlas ist ein besonders empfehlenswertes Nachschlagewerk für Entomologen, Forstleute, Lehrer und Schüler.

K. SCHÖNITZER



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [090](#)

Autor(en)/Author(s): Schönitzer Klaus, Schuberth Johannes, Minelli
Alessandro, Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 90-95](#)